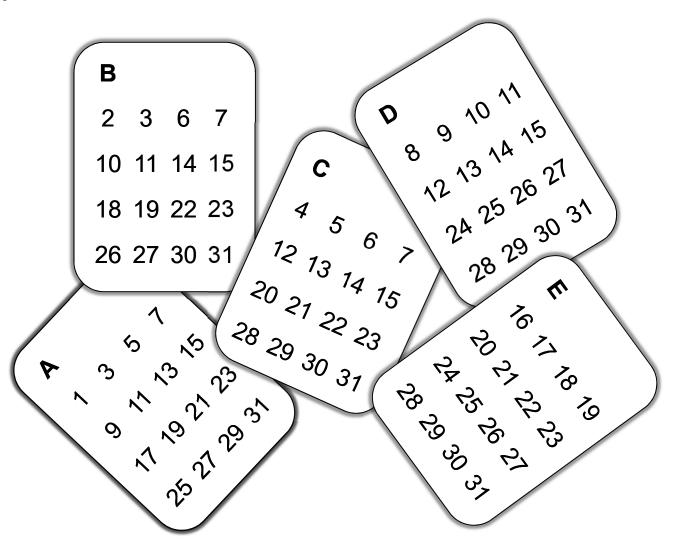
Kapitel 6

Elementare Datentypen und ihre Darstellung



Zahlenraten

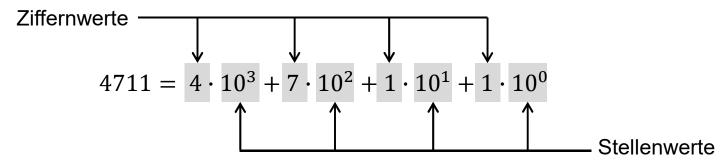


Denken Sie sich eine Zahl zwischen 0 und 32 ...

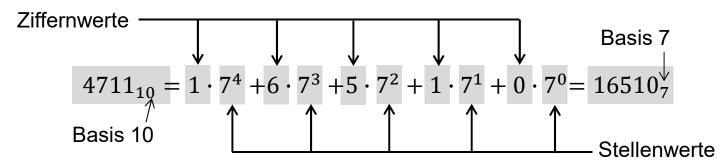


Zahlen sind abstrakte mathematische Objekte. Damit man sie konkret benutzen kann, brauchen sie eine "Benutzerschnittstelle" mittels derer man sie addieren, multiplizieren oder vergleichen kann.

Zur Darstellung von Zahlen verwendet man sogenannte Stellenwertsysteme. Im Alltag verwenden wir das Dezimalsystem:



Diese Darstellung beruht auf der Zahl 10 als Basis. Man kann jede andere natürliche Zahl größer als 1 als Basis verwenden. Man erhält dann nur eine andere Ziffernfolge:



Wie kommt man zu dieser Darstellung?



Umrechnung: vom 10er ins 7er-System

$$4711_{10} = 16510_7 = 1 \cdot 7^4 + 6 \cdot 7^3 + 5 \cdot 7^2 + 1 \cdot 7^1 + 0 \cdot 7^0$$
$$= \left(\left((1 \cdot 7 + 6) \cdot 7 + 5 \right) \cdot 7 + 1 \right) \cdot 7 + 0$$

Man erhält die Ziffernwerte im 7er-System, wenn man die Reste bei Division durch 7 betrachtet:

$$4711 = 673.7 + 0$$
 $673 = 96.7 + 1$
 $96 = 13.7 + 5$
 $13 = 1.7 + 6$
 $1 = 0.7 + 1$
 16510

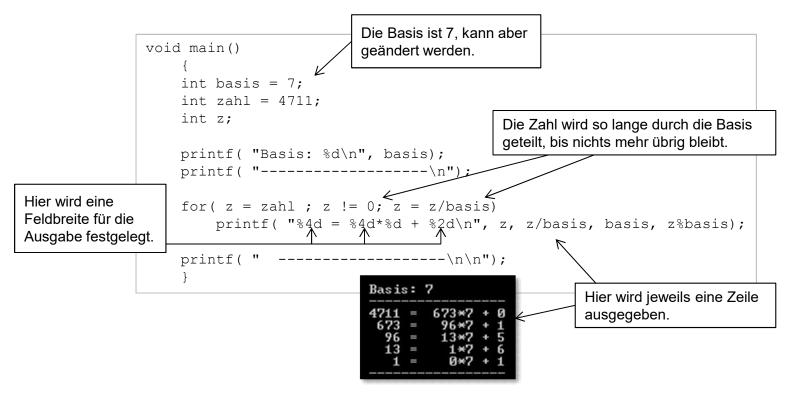
Im 7er-System ist alles wie im 10er-System, außer, dass es nur die Ziffern 0-6 gibt und dass beim Zählen immer bei 6 ein Übertrag erfolgt.

10er-System	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
7er-System	0	1	2	3	4	5	6	10	11	12	13	14	15	16	20	21	22

Das 7er-System ist zum Rechnen genauso geeignet, wie das 10er-System. Die scheinbare Überlegenheit des 10er-Systems liegt in der Vertrautheit mit diesem System. Hätte der Mensch 12 Finger, würden wir heute wahrscheinlich im 12er-System rechnen.



Umrechnung durch ein C-Programm

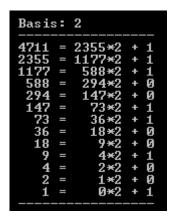


Die gesuchte Ziffernfolge ergibt sich dann von unten nach oben: 16510

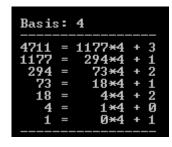
Das Programm zeigt noch einmal die Bedeutung von Integer-Division und Modulo-Operation.

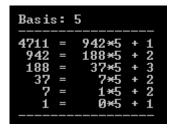


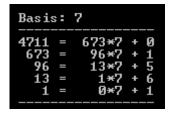
Umrechnung für andere Basen

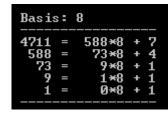


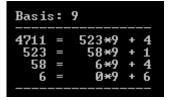
Basis	::	3	
4711 1570 523 174 58 19 6	= = = = = = =	174*3 58*3	+ 1 + 1 + 0 + 1 + 0 + 2



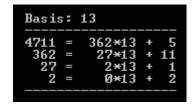








Ist die Basis größer als 10, ergeben sich unter Umständen Ziffernwerte ≥ 10:



Zur Darstellung dieser Ziffernwerte verwendet man dann die Ziffernsymbole A oder a (für 10), B oder b (für 11), C oder c (für 12) usw.:

$$4711_{10} = 21B5_{13} = 21b5_{13}$$



Warum interessiert uns das Dualsystem?

Ein Digitalrechner kennt intern nur zwei Zustände, die mit 0 und 1 bezeichnet werden. Alle Daten und auch Programme im Rechner bestehen aus Folgen von 0 und 1.

Der Rechner braucht eine Organisation, über die er effizient auf die Daten und Programme zugreifen kann. Dazu wird der Speicher des Rechners in einzelne Speicherzellen unterteilt und die Speicherzellen werden fortlaufend nummeriert.

Intern sind die Nummern der Speicherzellen und auch die Werte in den Speicherzellen durch Folgen von 0 und 1, also durch Zahlen im Zweiersystem (Dualsystem) gegeben.

Spe	Speicherzelle							W	ert			
0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0
1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0
2	0	0	1	0								
3	0	0	1	1								
4	0	1	0	0								
5	0	1	0	1								
6	0	1	1	0								
7	0	1	1	1								
8	1	0	0	0			W	ei	te	re		
9	1	0	0	1			V	Ve	ert	е		
10	1	0	1	0								
11	1	0	1	1								
12	1	1	0	0								
13	1	1	0	1								
14	1	1	1	0								
15	1	1	1	1								



Warum interessiert uns ein anderes Zahlensystem als das Dualsystem?

Stellen Sie sich vor, dass wir im Dualsystem rechnen würden und einen Laptop kaufen wollten:

Für uns Menschen hat das Dualsystem erhebliche Nachteile.

Wegen der kleinen Basis sind die Zahlen viel zu lang und nur umständlich zu handhaben.

Außerdem fehlt uns jegliche Größenvorstellung für Dualzahlen.



Gesucht ist daher ein Zahlensystem, dessen Basis näher an der vertrauten Basis 10 liegt und einfache Umrechnungen ins Dualsystem erlaubt.



Das Oktalsystem (Basis 8)

Wir betrachten eine Zahl im Dualsystem und bilden 3-er Gruppen:

$$\begin{aligned} 101\ 100\ 011_2 &= (1\cdot 2^8 + 0\cdot 2^7 + 1\cdot 2^6) + (1\cdot 2^5 + 0\cdot 2^4 + 0\cdot 2^3) + (0\cdot 2^2 + 1\cdot 2^1 + 1\cdot 2^0) \\ &= (1\cdot 2^2 + 0\cdot 2^1 + 1\cdot 2^0)\cdot 2^6 + (1\cdot 2^2 + 0\cdot 2^1 + 0\cdot 2^0)\cdot 2^3 + (0\cdot 2^2 + 1\cdot 2^1 + 1\cdot 2^0)\cdot 2^0 \\ &= 5\cdot 2^6 + 4\cdot 2^3 + 3\cdot 2^0 \\ &= 5\cdot 8^2 + 4\cdot 8^1 + 3\cdot 8^0 \\ &= 543_8 \end{aligned}$$

Es folgt:

Zwischen Oktal- und Dualdarstellung kann man "ziffernweise" mit folgender Tabelle

Oktal	0	1	2	3	4	5	6	7
Dual	000	001	010	011	100	101	110	111

umrechnen. In der Dualdarstellung sind dabei von rechts her Dreiergruppen zu bilden:

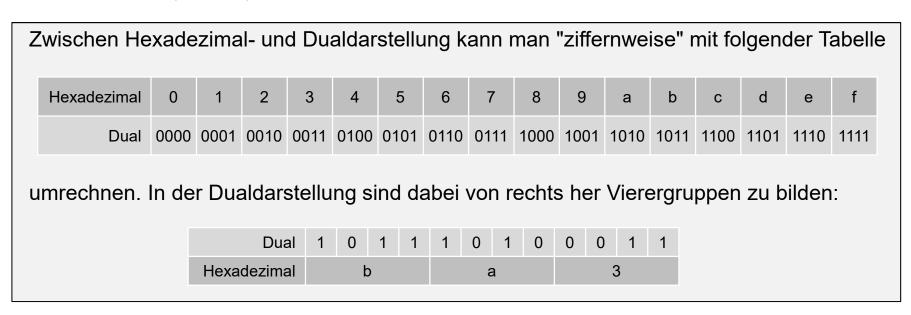
Oktal	5		6		4			3				
Dual	1	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1

Die einfache Umrechnung hat ihren Grund darin, dass 8 eine Potenz von 2 ist. Dreiergruppen werden gebildet, weil $8 = 2^3$ ist.



Das Hexadezimalsystem (Basis 16)

Das zum Oktalsystem Gesagte gilt analog für das Hexadezimalsystem, da 16 ebenfalls eine Potenz von 2 ist $(16 = 2^4)$.



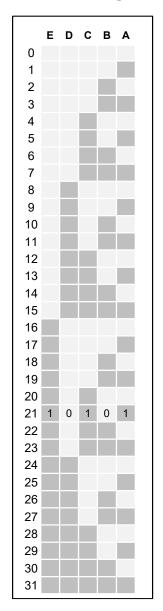
Zur Umformung zwischen Dual-, Oktal- und Hexadezimalsystem und umgekehrt muss man also nicht rechnen:

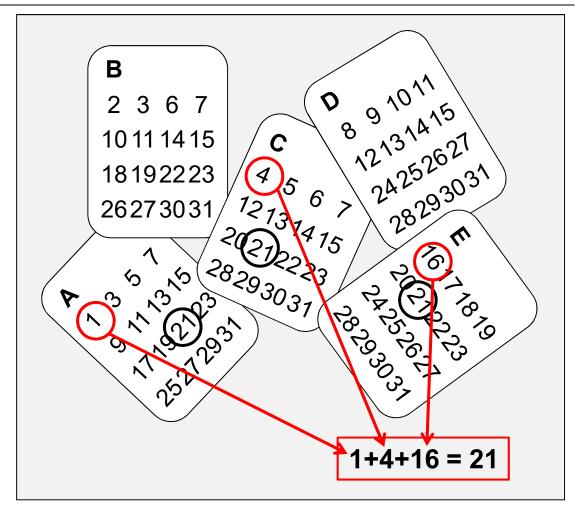
Oktal		5			6			4			3	
Dual	1	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1
Hexadezimal		k)			a	a			3	3	

Oktal- und Hexadezimalsystem sind geeignete Zahlensysteme, wenn wir "nah" am Computer arbeiten.



Auflösung des Zahlenrätsels





Jede Karte steht für einen Stellenwert und zeigt genau die Zahlen, die in ihrer Dualdarstellung an der zugehörigen Stelle eine 1 haben. Die erste Zahl auf jeder Karte hat nur an dieser Stelle eine 1.

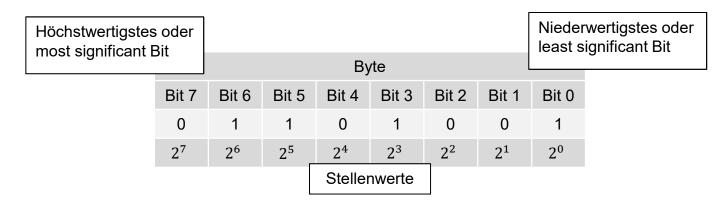
Die gesuchte Zahl ergibt sich als Summe der jeweils ersten Zahlen auf den Trefferkarten.



Bits und Bytes

Die kleinste Informationseinheit auf einem Digitalrechner bezeichnen wir als Bit. Ein Bit kann die logischen Werte 0 (Bit gelöscht) und 1 (Bit gesetzt) annehmen.

8 Bits bilden ein Byte:



Als Dualzahl interpretiert kann ein Byte Zahlen von 0 – 255 (hex. 00 – ff) darstellen.

Bit 7 bezeichnen wir als das höchstwertige (most significant), Bit 0 als das niederwertigste (least significant) Bit.

Im Sinne der Interpretation als Dualzahl hat das höchstwertige Bit den Stellenwert 2⁷=128, das niederwertigste den Stellenwert 2⁰=1.



Größere Quantitäten

Bei großen Datenmengen orientiert man sich an den Maßeinheitenpräfixen (Kilo, Mega, ...) der Physik.

Anders als in der Physik, in der diese Präfixe immer eine Vervielfachung um den Faktor 10³=1000 bedeuten, verwendet man in der Informatik den Faktor 2¹⁰=1024.

Physik (S	I-Präfixe)	Informatik (E	Binärpräfixe)	rel. Abweichung
Kilo	10^{3}	2 ¹⁰	Kibi	2,40%
Mega	10^{6}	2^{20}	Mebi	4,86%
Giga	10 ⁹	2^{30}	Gibi	7,37%
Tera	10^{12}	2^{40}	Tebi	9,95%
Peta	10^{15}	2^{50}	Pebi	12,59%
Exa	10^{18}	2^{60}	Exbi	15,29%

SI = Système international d'unités

Eigentlich sollte man konsequent die Binärprefixe verwenden. Zumeist verwendet man in der Informatik aber die SI-Präfixe und meint dabei die Werte der Binärprefixe.



Vorzeichenlose und vorzeichenbehaftete Zahlen

Vorzeichenlose Zahlen werden intern in ihrer Dualdarstellung gespeichert. Bei einer n-Bit Darstellung können auf diese Weise Zahlen von 0 bis 2ⁿ-1 dargestellt werden.

Bei vorzeichenbehaftete Zahlen wird das sogenannte Zweierkomplement (→ Übungen) verwendet. Bei einer n-Bit Darstellung können auf diese Weise Zahlen von -2ⁿ⁻¹ bis 2ⁿ⁻¹-1 dargestellt werden.

Üblich sind heute 1-Byte (8 Bit), 2 Byte (16 Bit), 4 Byte (32 Bit) und 8 Byte (64 Bit) Darstellungen mit folgenden Darstellungsbereichen:

	sigı	ned	unsigned			
Größe	min	max	min	max		
1 Byte	-128	127	0	255		
2 Bytes	-32768	32767	0	65535		
4 Bytes	-2147483648	2147483647	0	4294967295		
8 Bytes	-9,2234E+18	9,2234E+18	0	1,84467E+19		
Allgemein						
n Bit	2^{n-1}	2^{n-1} 1	0	2^{n} 1		



Zahlkonstanten in unterschiedlichen Systemen

Zahlenformat	Präfix
Dezimal	(kein Präfix)
Oktal	0
Hexadezimal	0x

```
unsigned int zahl;
zahl = 123456; // Dezimalwert
zahl = 0123456; // Oktalwert
zahl = 0x123abc; // Hexadezimalwert
```

Oktal- und Hexadezimaldarstellung werden in der Regel nur mit vorzeichenlosen Zahlentypen verwendet.

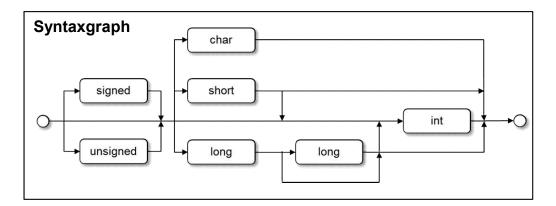
Es gibt in C keine Notation für die Dualdarstellung, man verwendet die Notation für Oktalbzw. Hexadezimaldarstellung.

Verwenden Sie auf keinen Fall führende Nullen in der Dezimaldarstellung.



Skalare Datentypen in C

Alles, was man beim Durchlaufen des folgenden "Syntaxgraphen" erhalten kann ist ein zulässiger Integer-Datentyp in C:



```
Beispiele:

int a;
signed char b;
unsigned short int c;
long d;
unsigned long long int e;
```

Im C-Standard ist nur die Mindestgröße für die Datentypen festgelegt. Die tatsächliche Größe ist systemabhängig.

Datentyp	Mindestgröße	Typische Größe
char	1 Byte	1 Byte
short	2 Bytes	2 Bytes
int	2 Bytes	4 Bytes
long	4 Bytes	4 Bytes
long long	8 Bytes	8 Bytes

Darüber hinaus müssen die jeweils kleineren Typen in die jeweils größeren "hineinpassen"



Formatierte Ausgabe in unterschiedlichen Zahlensystemen

Zur Ausgabe in einem bestimmten Zahlensystem werden spezielle Formatanweisungen verwendet:

Zahlenformat	Ausgabe
Dezimal	"%d"
Oktal	"%0"
Hexadezimal	"%X"

Beispiele:

```
unsigned int zahl;
zahl = 123456;
printf( "Dezimalausgabe:
                               d\n'', zahl);
                               %o\n", zahl);
                                                Dezimalausgabe:
printf( "Oktalausgabe:
                                                Oktalausgabe:
printf( "Hexadezimalausqabe: %x\n", zahl);
                                                Hexadezimalausgabe: 1e240
                                                                  42798
123456
zahl = 0123456;
                                                Dezimalausgabe:
                                                Oktalausgabe:
printf( "Dezimalausgabe:
                               %d\n'', zahl);
                                                Hexadezimalausgabe: a72e
printf( "Oktalausgabe:
                               %o\n", zahl);
printf( "Hexadezimalausgabe: %x\n", zahl);
                                                Dezimalausgabe:
                                                Oktalausgabe:
                                                Hexadezimalausgabe: 123abc
zahl = 0x123abc;
printf( "Dezimalausgabe:
                               %d\n", zahl);
printf( "Oktalausgabe:
                               %o\n", zahl);
printf( "Hexadezimalausgabe: %x\n", zahl);
```

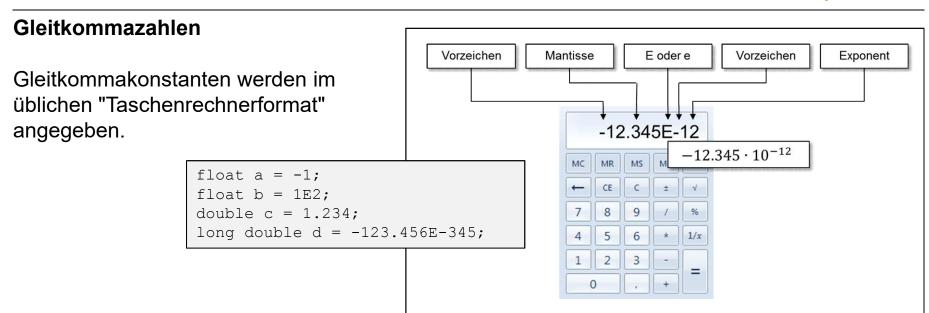


Formatierte Eingabe vorzeichenloser ganzer Zahlen in unterschiedlichen Darstellungen

Zahlenformat	Eingabe
Dezimal	"%d"
Oktal	"%0"
Hexadezimal	"%X"

```
unsigned int zahl;
printf( "Dezimaleingabe:
                              ", &zahl);
scanf( "%d", &zahl);
                                                    Dezimaleingabe:
                                                                         123456
                                                    Dezimalausgabe:
printf( "Dezimalausgabe:
                             d\n'', zahl);
                                                    Oktalausgabe:
                                                                         361100
printf( "Oktalausgabe:
                             %o\n", zahl);
                                                    Hexadezimalausgabe: 1e240
printf( "Hexadezimalausgabe: %x\n\n\n", zahl);
printf( "Oktaleingabe:
                             ", &zahl);
                                                    Oktaleingabe:
                                                                         123456
                                                    Dezimalausgabe:
scanf( "%o", &zahl);
                                                    Oktalausgabe:
                                                                        123456
printf( "Dezimalausgabe:
                             d\n", zahl);
                                                    Hexadezimalausgabe: a72e
printf( "Oktalausgabe:
                             %o\n", zahl);
printf( "Hexadezimalausgabe: %x\n\n\n", zahl);
                                                    Hexadezimaleingabe: 123abc
printf( "Hexadezimaleingabe: ", &zahl);
                                                    Dezimalausgabe:
scanf( "%x", &zahl);
                                                    Oktalausgabe:
                                                    Hexadezimalausgabe: 123abc
printf( "Dezimalausgabe:
                             d\n", zahl);
printf( "Oktalausgabe:
                             %o\n", zahl);
printf( "Hexadezimalausgabe: %x\n\n\n", zahl);
```





Bei Ein- bzw. Ausgabe werden die folgenden Formatanweisungen verwendet:

Тур	Eingabe	Ausgabe
float	"%f"	"%f"
double	"%lf"	"%lf"
long double	"%Lf"	"%LF"

Beispiel

```
double d;
scanf( "%lf", &d);
printf( "%lf\n", d);
```



Bitoperationen

Bitoperationen ermöglichen es, auf einzelne oder mehrere Bits einer üblicherweise vorzeichenlosen Zahl gezielt zuzugreifen:

Bitweises Komplement												
Х	x 1 0 0 1 1 0 1 1											
~x 0 1 1 0 0 1 0 0												

Bitweise	Bitweises Und										
Х	1	1	0	0	0	0	1	0			
У	1	0	0	1	1	0	1	1			
х&у	1	0	0	0	0	0	1	0			

Bitweises Oder									
Х	1	1	0	0	0	0	1	0	
У	1	0	0	1	1	0	1	1	
хІу	1	1	0	1	1	0	1	1	

	Bitshift I	inks							
	Х	1	0	0	1	1	0	1	1
ĺ	x<<2	0	1	1	0	1	1	0	0

Bitweises Entweder-Oder										
X	1	1	0	0	0	0	1	0		
y 1 0 0 1 1 0 1 1										
x^y	0	1	0	1	1	0	0	1		

Bitshift rechts								
X	1	0	0	1	1	0	1	1
x>>2	0	0	1	0	0	1	1	0



Manipulation einzelner Bits in einem Bitmuster

Mit Bitoperationen können einzelne Bits gesetzt, gelöscht oder invertiert werden

Eine 1 wird um 3 Positionen nach links geschoben und über ein bitweises Oder mit x verknüpft. Dadurch wird das dritte Bit in x gesetzt.

\sim $^{\circ}$		\sim 1	D:-		
Setzen	വല	K-TAN	RITE	ın	v
OCIZCII	ucs	O-LCI1	טונט	111	$^{\sim}$

1	0	0	0	0	0	0	0	1
1<<3	0	0	0	0	1	0	0	0
X	1	0	1	1	0	0	1	1
x (1<<3)	1	0	1	1	1	0	1	1

Eine 1 wird um 4 Positionen nach links geschoben, komplementiert und dann über ein bitweises Und mit x verknüpft. Dadurch wird das vierte Bit in x gelöscht.

Löschen des 4-ten Bits in x

1	0	0	0	0	0	0	0	1
1<<4	0	0	0	1	0	0	0	0
~ (1<<4)	1	1	1	0	1	1	1	1
Х	1	0	1	1	0	0	1	1
x&~(1<<4)	1	0	1	0	0	0	1	1

Eine 1 wird um 5 Positionen nach links geschoben und über ein bitweises Entweder-Oder mit x verknüpft. Dadurch wird das fünfte Bit in x invertiert.

Invertieren des 5-ten Bits in x

1	0	0	0	0	0	0	0	1
1<<5	0	0	1	0	0	0	0	0
Х	1	0	1	1	0	0	1	1
x^(1<<5)	1	0	0	1	0	0	1	1



Typische Verwendung von Bitoperationen

Setzen, Löschen, Invertieren von Bits

```
int n = 3;

unsigned int x = 0xaffe;

x = x \mid (1 << n); // Setzen des n-ten Bits in x

x = x \& \sim (1 << n); // Loeschen des n-ten Bits in x

x = x \land (1 << n); // Invertieren des n-ten Bits in x
```

Testen von Bits

```
int n = 3;
unsigned int x = 0xaffe;

if( x & (1<<n)) // Test, ob das n-te Bit in x gesetzt ist
   {
   ...
}</pre>
```



Programmierung des Kartentricks

```
void main()
                           int bit, z, zahl, antwort;
                           printf( "Denk dir eine Zahl zwischen 0 und 31\n");
                           for(bit = 1, zahl = 0; bit < 32; bit = bit << 1)
                                printf( "Ist die Zahl in dieser Liste");
Die Variable bit durchläuft in
                                for ( z = 0; z < 32; z++)
der Schleife die Werte
                                                                   Hier werden alle 32 Zahlen
        1 = 00001_2
                                                                  durchlaufen, aber ausgegeben
                                    if(z \& bit) \leftarrow
        2 = 00010_2
                                                                  werden nur die, die das bit
                                         printf( " %d", z);
        4 = 00100_2
                                                                  gesetzt haben
        8 = 01000_2
                                printf( ":");
       16 = 10000_2
                                scanf( "%d", &antwort);
                                                                  Wenn die Zahl auf der Karte
                                if( antwort == 1)
                                    zahl = zahl | bit;
                                                                  steht, wird das bit gesetzt.
                           printf( "Die Zahl ist %d\n", zahl);
```

```
Denk dir eine Zahl zwischen 0 und 31
Ist die Zahl in dieser Liste 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 31: 1
Ist die Zahl in dieser Liste 2 3 6 7 10 11 14 15 18 19 22 23 26 27 30 31: 0
Ist die Zahl in dieser Liste 4 5 6 7 12 13 14 15 20 21 22 23 28 29 30 31: 1
Ist die Zahl in dieser Liste 8 9 10 11 12 13 14 15 24 25 26 27 28 29 30 31: 0
Ist die Zahl in dieser Liste 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31: 1
Die Zahl ist 21
```



Zahlenraten

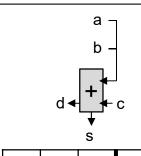
```
Es werden n-stellige Dualzahlen
void main()
                                                    betrachtet. Die größte n-stellige
                                                    Dualzahl ist:
    int n, antwort;
    unsigned int zahl, bit;
                                                         (1 \ll n)  1 = 2^n  1 =
    printf( "Anzahl Stellen: ");
    scanf( "%d", &n);
    printf( "Denk dir eine Zahl zwischen 0 und d^n", (1<<n)-1);
    for ( zahl = 0, bit = (1 < (n-1); bit > 0; bit = (bit > 1)) \leftarrow
                                                                          Die Variable bit durchläuft
                                                                          Potenzen von 2:
         zahl = zahl | bit; <
                                                                                   2^{n-1} = 1000 \dots 000_2
         printf( "Ist die Zahl kleiner als %d: ", zahl);
                                                                                   2^{n-2} = 0100 \dots 000_2
         scanf( "%d", &antwort);
         if( antwort == 1)
                                               Das Bit wird zunächst gesetzt.
                                                                                   2^{n-3} = 0010 \dots 000_2
              zahl = zahl & ~bit;←
                                               Wenn die Zahl dann zu groß ist,
                                                wird das Bit wieder gelöscht.
                                                                                   2^1 = 0000 \dots 010_2
                                                                                   2^0 = 0000 \dots 001_2
    printf( "Die Zahl ist %d\n", zahl);
```

```
Anzahl Stellen: 16
Denk dir eine Zahl zwischen 0 und 65535
Ist die Zahl kleiner als 32768: 1
Ist die Zahl kleiner als 16384: 1
Ist die Zahl kleiner als 8192: 1
Ist die Zahl kleiner als 4096: 0
   die Zahl kleiner als 6144:
   die Zahl kleiner als
   die Zahl kleiner als
   die Zahl kleiner als 4704: 0
Ist die Zahl kleiner als 4720:
Ist die Zahl kleiner als 4712:
Ist die Zahl kleiner als 4708: 0
Ist die Zahl kleiner als 4710: 0
Ist die Zahl kleiner als 4711: 0
Die Zahl ist 4711
```



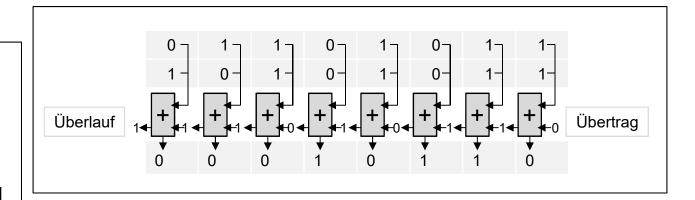
Addierwerk

Informatik1



а	b	С	S	d
0	0	0	0	0
0	0	1	1	0
0	1	0	1	0
0	1	1	0	1
1	0	0	1	0
1	0	1	0	1
1	1	0	0	1
1	1	1	1	1

Die Bits werden aus den Zahlen gefiltert danach werden Summe und Übertrag für die betrachtete Stelle berechnet.



```
void main()
   unsigned int z1, z2;
   unsigned int s, s1, s2, sum, c;
```

```
z1. z2 sind die zu addierenden Zahlen
       ist die Maske, die über die Zahlen
       geschoben wird.
```

Prof. Dr. U. Kaiser

s1. s2 sind die aus den Zahlen z1 und z2 maskierten Bits.

ist die zu berechnende Summe sum

```
ist der Übertrag (carry).
                                   С
printf( "Gib bitte zwei Zahlen ein: ");
scanf( "%d %d", &z1, &z2);
for ( sum = 0, s = 1, c = 0; s != 0; s = s << 1, c = c << 1)
  > s1 = z1 & s;
                                       Maske und Carry werden über die
    s2 = z2 \& s;
                                      Zahlen geschoben
  > sum = sum | (s1 ^ s2 ^ c);
    c = (s1 \& s2) | (s1 \& c) | (s2 \& c);
printf( "Summe: %d\n", sum);
```

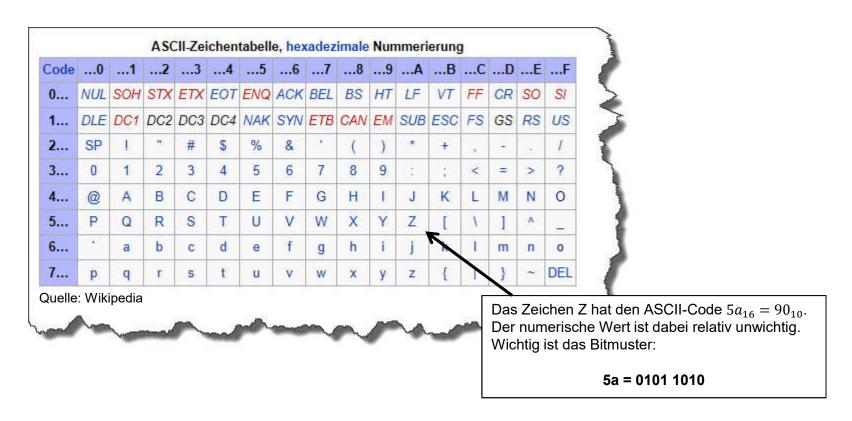
Gib bitte zwei Zahlen ein: 12345 67890 Summe: 80235



Zeichen

Zeichen oder Buchstaben werden als "kleine" vorzeichenlose Zahlen (unsigned char) gespeichert.

Jedes Zeichen hat seinen speziellen Code:



Der ASCII-Zeichensatz enthält keine Codes für speziellen Zeichen wie Umlaute oder ß.

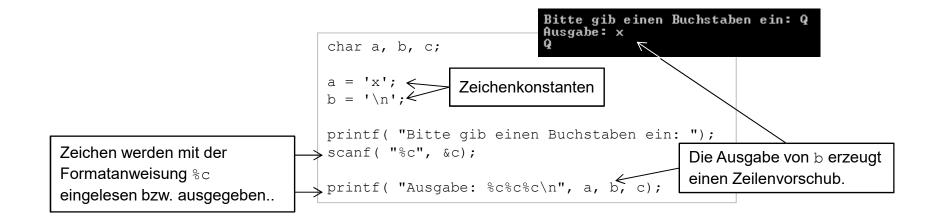


Ein- und Ausgabe von Zeichen

Zeichenkonstanten werden in einfache Hochkommata gesetzt ('a'...'z'). Für das nicht druckbare Zeilenvorschub-Zeichen verwenden wir die Ersatzdarstellung '\n'.

Als Typ für Zeichenvariablen wird char (oder unsigned char) verwendet.

Bei der Ein- beziehungsweise Ausgabe einzelner Zeichen wird "%c" als Formatanweisung verwendet:



Beachten Sie, dass beim Lesen mit %c nur das eine Zeichen eingelesen wird und zusätzlich eingegebene Zeichen, wie das unvermeidliche Linefeed zum Abschluss der Eingabe, im Eingabepuffer verbleiben und dann ggf. bei der nächsten Leseoperation gelesen werden.



Intern sind Zeichen (kleine) Zahlen

Dass Zeichen (char) Zahlen sind, hat den positiven Seiteneffekt, dass mit Zeichen, wie mit Zahlen, gerechnet werden kann:

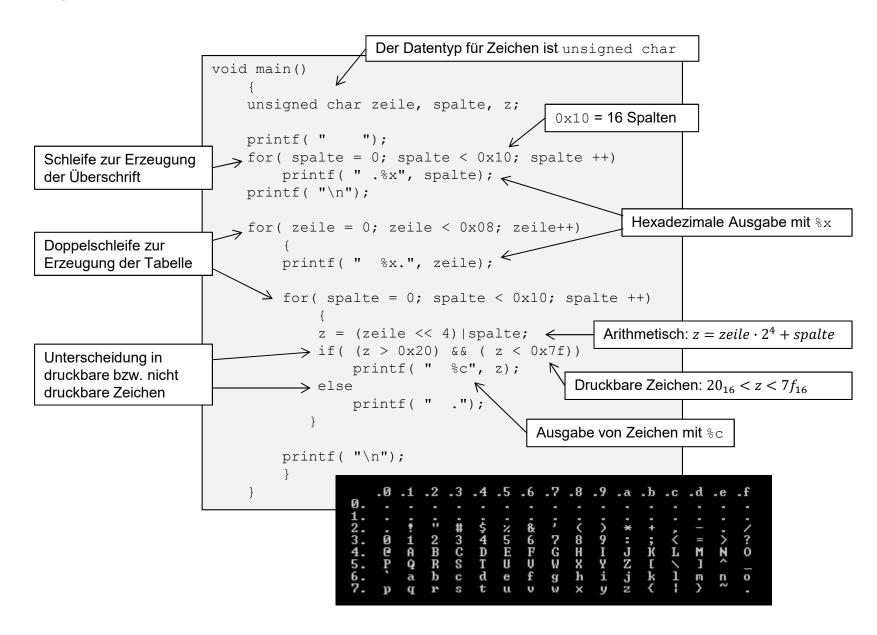
```
65: A
66: B
67: C
68: D
69: E
70: F
71: G
72: H
73: I
74: J
75: K

for(x = 'A'; x <= 'K'; x = x + 1)
  printf("%d %c\n", x, x);
```

Da die Nummerierung der Zeichen im ASCII-Code der alphabetischen Reihenfolge entspricht, kann dies genutzt werden, um Zeichen alphabetisch zu sortieren.



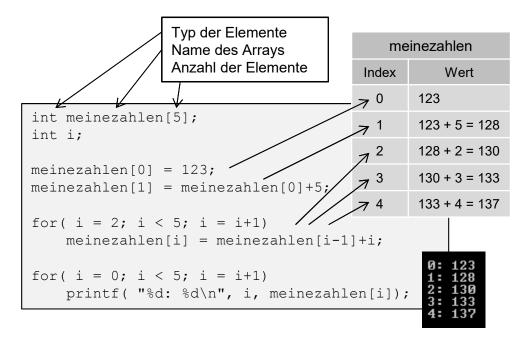
Ausgabe des ASCII-Zeichensatzes:





Arrays

Ein **Array** ist eine Aneinanderreihung von Datenelementen gleichen Typs. Über einen Index kann auf jedes Datenelement unmittelbar zugegriffen werden.



Arrays können direkt bei ihrer Definition mit Werten gefüllt werden:

```
int meinezahlen[5] = { 1, 2, 3, 4, 5};
```

Achtung: Die Nummerierung der Elemente im Array beginnt mit dem Index 0. Hat ein Array 5 Elemente, so sind diese von 0 bis 4 nummeriert. Der Programmierer muss darauf achten, nur gültige Indices zu verwenden. Bei der Verwendung ungültiger Indices stürzt das Programm in der Regel ab.



Programmierbeispiel

Lies 100 Zahlen von der Tastatur ein und gib sie in umgekehrter Reihenfolge wieder aus.

Zweidimensionale Arrays

Entfernungstabelle

Eine Entfernungstabelle gibt die Entfernung zwischen zwei geographischen Orten an, wobei es sich häufig um Großstädte handelt. Die Entfernung wird dabei in der Luftlinie oder für ein bestimmtes Verkehrsmittel angegeben.

Beispiel

	A	В	C	D	E
A		2	5	9	14
В	2		7	15	27
C	5	7		9	23
D	9	15	9		12
E	14	27	23	12	

Hier wird ein zweidimensonaler Array für 5x5 int-Werte angelegt und initialisiert. int start, ziel, distanz;

Zeilen- und Spaltenindex werden eingelesen.

void main()

int entfernung $[5][5] = {$

```
\{2, 0, 7, 15, 27\},\
  \{5, 7, 0, 9, 23\},\
  \{9,15,9,0,12\},
  {14,27,23,12, 0}
};
```

 $\{0, 2, 5, 9, 14\},\$

printf("Gib zwei Orte (0-4) ein: "); $^{\mathbf{M}}$ scanf("%d %d", &start, &ziel); distanz = entfernung[start][ziel]; printf("Entfernung zwischen %d und %d: %d km\n", start, ziel, distanz);

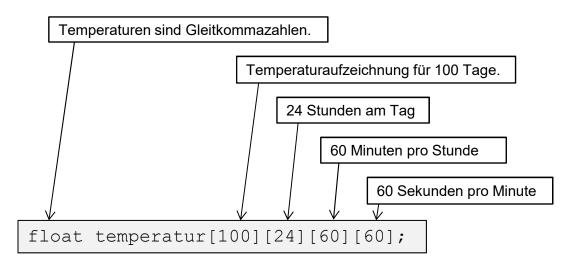
Die Entfernung wird aus der Tabelle gelesen und ausgegeben.

Gib zwei Orte (0-4) ein: 0 3 Entfernung zwischen 0 und 3: 9 km



Arrays mit mehr als zwei Dimensionen

Wenn man über einen Zeitraum von 100 Tagen sekündlich die Temperatur aufzeichnen will, kann man einen vierdimensionalen Array verwenden:



Die Temperatur am 5 Tag der Aufzeichnungen um 10 Sekunden nach 14:00 Uhr erhält man dann mit dem Zugriff:

```
t = temperatur[4][14][0][10]
```

Beachten Sie, dass die Zählung der Tage, Stunden, Minuten und Sekunden im Array mit 0 beginnt.



Zeichenketten

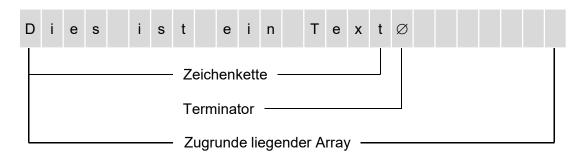
Konstante Zeichenketten werden in doppelte Hochkommata eingeschlossen:

"Hello World\n"

Beachten Sie den Unterschied:

- 'A' ist der Buchstabe A
- "A" ist eine Zeichenkette, die nur den Buchstaben A enthält

Eine Zeichenkette wird in einem Array mit Basistyp char (oder unsigned char) gespeichert und durch einen Terminator (0) abgeschlossen:



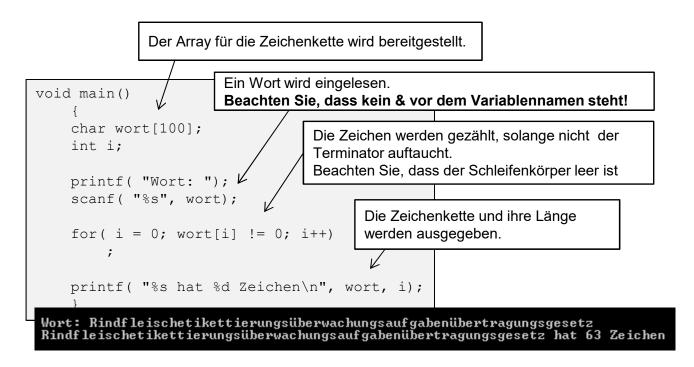
Der Array kann größer als benötigt sein, er muss aber, wegen des Terminators, mindestens n+1 Elemente haben, um eine Zeichenkette der Länge n aufzunehmen.

Bei dem Terminator handelt es sich um die (binäre) 0 nicht um das Zeichen '0'.



Ein- und Ausgabe von Zeichenketten

Zeichenketten werden mit der Formatanweisung %s in einen Array eingelesen und mit der Formatanweisung %s ausgegeben.



Der Terminator wird beim Einlesen automatisch hinzugefügt. Am Terminator erkennt ein Programm das Wortende.

Beim Einlesen von Zeichenketten mit scanf wird dem Variablennamen <u>kein & vorangestellt</u>. Wenn Sie ein & setzen, wird Ihr Programm abstürzen.

Bei der Eingabe wird nicht geprüft, ob der Array groß genug ist, um den String aufzunehmen. Werden mehr Zeichen eingegeben, als der Array aufnehmen kann, stürzt das Programm ab.



Manipulation von Zeichenketten

Zeichenketten können durch Zugriff in den Array nach Belieben erzeugt oder verändert werden:

```
char wort[20];
wort[0] = 'A';  // Erster Buchstabe A
wort[1] = wort[0]; // Zweiter Buchstabe auch A
wort[2] = 0;  // Terminator, Zeichenkette ist "AA"
```

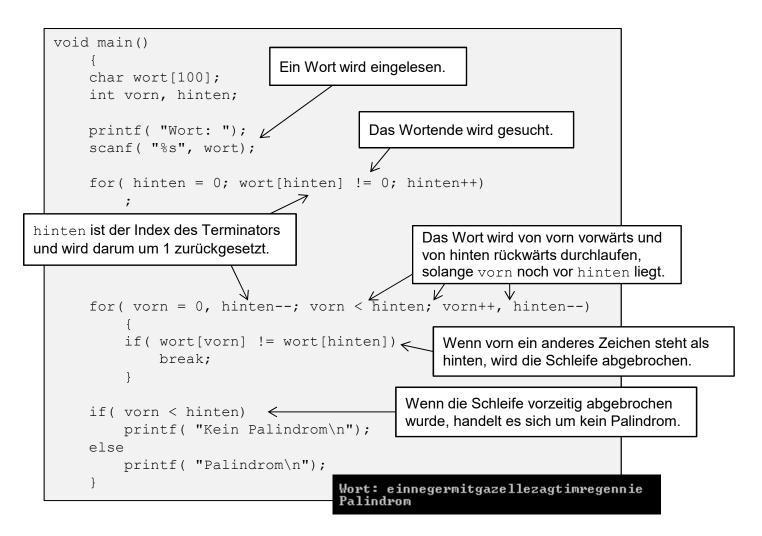
Dabei ist folgendes unbedingt zu beachten:

- Die Nummerierung der Zeichen beginnt beim Index 0. Wenn die Zeichenkette n Zeichen hat, sind diese von 0 bis n-1 nummeriert. Der Terminator hat den Index n.
- Die Zeichenkette befindet sich in einem Array fester Länge. Sie müssen darauf achten, dass bei Veränderungen (zum Beispiel durch Anfügen von Buchstaben) die Grenzen des zugrunde liegenden Arrays nicht überschritten werden.
- Wegen des Terminators muss der Array, der den String aufnimmt, mindestens ein Element mehr haben als der String Zeichen enthält.
- Die Zeichenkette muss nach Manipulationen immer konsistent sein. Insbesondere bedeutet das, dass das Terminator-Zeichen korrekt positioniert werden muss.

Auf die Rahmenbedingungen hat der Programmierer zu achten. Verletzt er eine dieser Bedingungen, stürzt das Programm in der Regel ab.



Palindromenerkennung





```
Galgenmännchen
                                Puffer für das Ratewort und
                                                                                      Wort: mississippi
                                den Anzeigestring.
                                                                                      1-ter Versuch: i
void main()
                                                                                         -i--i--i
                                                                                         ter Versuch: a
     char wort[100], anzeige[100];
                                         Das zu ratende Wort wird eingelesen.
                                                                                         er Versuch: s
     int versuch;
     int nochzuraten, i, anzahl;
                                                                                        ter Versuch: p
                                            Der Anzeigestring wird aufbereitet, indem für
                                                                                      5-ter Versuch: m
     printf( "Wort: ");
                                                                                      mississippi
                                            alle Zeichen ein '-' gesetzt wird.
                                                                                      Du hast 5 Versuche benoetigt
     scanf( "%s", wort);
                                            Gleichzeitig wird gezählt, wie viele Zeichen
                                            zu raten sind.
     for( nochzuraten = 0; wort[nochzuraten] != 0; nochzuraten++)
         anzeige[nochzuraten] = '-';
     anzeige[nochzuraten] = 0; ←
                                                              Der Anzeigestring wird terminiert.
     for( anzahl = 1; nochzuraten != 0; anzahl++) <</pre>
                                                               Schleife über alle Rateversuche.
         printf( "%s\n", anzeige);
                                                           Eingabe eines neuen Zeichens.
         printf( "%d-ter Versuch: ", anzahl);
                                                           Vor dem Lesen wird mit \n der noch in
                                                          der Eingabe stehende Zeilenvorschub
         scanf( "\n%c", &versuch); ←
                                                           aus der letzten Eingabe konsumiert.
                                                            Schleife über das zu ratende Wort.
          for(i = 0; wort[i] != 0; i++)
              if( (wort[i] == versuch) && (anzeige[i] == '-'))
                                                  Wenn der geratene Buchstabe mit dem Zeichen
                   anzeige[i] = versuch;
                   nochzuraten--;
                                                  im Wort übereinstimmt und in der Anzeige noch
                                                  ein '-' steht, wird das Zeichen in die Anzeige
                                                  übernommen und es ist nur noch ein Buchstabe
                                                  weniger zu erraten.
     printf( "%s\n", anzeige);
     printf( "Du hast %d Versuche benoetigt\n", anzahl-1);
```



Zeichenketten können nicht mit = kopiert werden

Zum Erstellen einer Kopie, muss die Zeichenkette Zeichen für Zeichen kopiert werden.

Die Kopie muss mit dem Terminatorzeichen abgeschlossen werden.

```
char original[100], kopie[100];
int i;
                                    Zeichen für Zeichen wird von original nach
printf( "Eingabe: ");
                                     kopie kopiert.
scanf( "%s", original);
for( i = 0; original[i] != 0; i++)
    kopie[i] = original[i];
kopie[i] = 0; \leftarrow
                                        Hier wird die Kopie terminiert.
printf( "\nOriginal: %s", original);
printf( "\nKopie:
                       %s", kopie);
 Eingabe: Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz
 Original: Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz
            Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz
```

Später werden wir eine "Funktion" zum Kopieren von Zeichenketten kennenlernen.



Zeichenketten können nicht mit == verglichen werden

Zum Vergleich müssen die Zeichenketten Zeichen für Zeichen miteinander verglichen werden.

```
char wort1[100], wort2[100];
int i;
                                         Zeichen für Zeichen wird geprüft.
printf( "Wort1: ");
                                         Solange das erste Wort noch nicht beendet
scanf( "%s", wort1);
                                          ist und die Zeichen im ersten und zweiten
printf( "Wort2: ");
                                          Wort gleich sind, wird weiter geprüft.
scanf( "%s", wort2);
for( i = 0; (wort1[i] != 0) && (wort1[i] == wort2[i]); i++)
if(wort1[i] == wort2[i]) \leftarrow
                                                      Am zuletzt geprüften Zeichen
    printf( "Die Worte sind gleich\n");
                                                      kann man erkennen, ob die
else
                                                      beiden Worte gleich waren.
    printf( "Die Worte sind verschieden");
                Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz
        Wort2: Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesezz
        Die Worte sind verschieden
```

Später werden wir eine "Funktion" zum Vergleichen von Zeichenketten kennenlernen.



Beispiel

Erstelle ein Programm, das eine Textzeile von der Tastatur einliest und eine Statistik über das Vorkommen von Buchstaben berechnet.

So soll das Programm ablaufen:

```
Text: franzjagtimkomplettverwahrlostentaxiquerdurchbayern

Auswertung:
a: 5
b: 1
c: 1
d: 1
e: 5
f: 1
g: 1
h: 2
i: 2
j: 1
k: 1
1: 2
m: 2
n: 3
o: 2
p: 1
q: 1
r: 6
s: 5
u: 2
v: 1
w: 1
x: 1
y: 1
x: 1
y: 1
z: 1
```



Buchstabenstatistik

```
Arrays für die Eingabe und 26 Buchstabenzähler.
void main()
                                  Alle 26 Buchstabenzähler werden auf 0 gesetzt.
    char text[100];
    int statistik[26];
    int i;
                                       Der Text wird eingelesen.
    for ( i = 0; i < 26; i++)
        statistik[i] = 0;
                                    Hier wird über die gesamte Eingabe iteriert.
    printf( "Text: ");//
    scanf( "%s", text);
                                               Es werden nur Zeichen betrachtet.
    for( i = 0; text[i] != 0; i++)
                                              die zwischen a und z liegen.
        if( (text[i] >= 'a') && ( text[i] <= 'z'))</pre>

→ statistik[text[i]-'a']++;

    printf( "\nAuswertung:\n");
    for ( i = 0; i < 26; i++)
        printf( "%c: %d\n", 'a' + i, statistik[i]);
                                                                 Ausgabe der Statistik.
```

```
Das Zeichen wird im Array statistik gezählt:

text[i] ist das i-te Zeichen im Text
text[i]- 'a' ist der Index des Zählers für das Zeichen text[i] ('a'\rightarrow0, 'b'\rightarrow1, ...'z'\rightarrow25)
statistik[text[i]-'a'] ist der der Statistikzähler für das Zeichen text[i]
statistik[text[i]-'a']++ bedeutet, dass der Statistikzähler für das Zeichen text[i] um 1 erhöht wird
```